

## \*\*\* EINE WELT NACHRICHTEN \*\*\*

**InWent gGmbH** Internationale Weiterbildung und Entwicklung

**Servicestelle Kommunen in der Einen Welt**

Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn

Fon 0228/2434-630, Fax: 0228/24 34-635

Email: [info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

URL: [www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de)



DATUM: 19.05.2003; II/16

### Willkommen!

Auf geht's!

Werden Sie 2003 Hauptstadt! Steigern Sie Ihr Image! Gewinnen Sie einen Geldpreis und werben Sie für Ihre Leistungen zur Stärkung des Fairen Handels in Ihrer Kommune bundesweit.

Sie brauchen dafür nur den kurzen Bewerbungsbogen auszufüllen. Bewerben können sich Städte, Gemeinden, Dörfer und Landkreise mit Projekten oder Maßnahmen, die aber bis zum Einsendeschluss (30. Juni 2003) abgeschlossen sein müssen. Wer einen Preis bekommt, entscheidet eine Jury. Preisträger werden von uns auch nach Berlin zur Preisverleihung eingeladen, die am 26.09.2003 im Rahmen der Fairen Woche 2003 von Frau Bundesministerin Wieczorek-Zeul vorgenommen wird. Sie ist gleichzeitig Schirmherrin des Wettbewerbs, der so erstmals in Deutschland stattfindet.

Mehr (Flyer; Bewerbungsbogen) auf unserer Homepage ([www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de)) oder Sie rufen uns an.



In den heutigen \*\*\*Eine Welt Nachrichten\*\*\* finden Sie folgende Rubriken:

(Zahl anklicken und schon springen Sie zur Textstelle):

- Über uns -1- (in eigener Sache)
- Termin-Nachlese -2- (Wie war denn die Tagung ...?)
- Materialien & Medien -3- (Broschüren, Buchvorstellungen, Webadressen, etc.)
- Tipp -3- (Hilfreiches zur Eine-Welt-Arbeit)
- Hintergrund -5- (Berichte zu Eine-Welt- und entwicklungspolitischen Themen)
- Organisation direkt -5- (NRO's stellen sich vor)
- Partnerschaftsbörse -6- (Partner weltweit finden)
- Stellenbörse -6- (Möglichkeiten aufzeigen)
- Monatshighlight -6- (Sonderthema in Sonderrubrik)
- Wettbewerbe -7- (Infos zu laufenden Wettbewerben)
- Termine -7- (aktuelle Termine; Juni: 7, Juli: 9)
- Kontakt und Hinweise -10- (zum guten Schluss)

Email- und Internetangaben sind in der \*EWN\* als [Hyperlink](#) eingerichtet.

### Über uns

Wie bedanken uns ganz besonders für die gewal-

tige Nachfrage nach unseren Publikationen, die wir in den vergangenen vier Wochen erhalten haben. Insbesondere der Dialog Global Nr. 5 zum Beteiligungshaushalt ist in der ersten Auflage be-

reits vergriffen. Eventuelle Verzögerungen bis zum Vorliegen der Neuauflage bitten wir schon jetzt zu entschuldigen.

### Ministerinnen-Lob

"Der Kontakt mit den Bundesländern ist mir wichtig, da sie es sind, die durch ihre Nähe zu den Kommunen und besonders zu den Bürgerinnen und Bürgern das Verständnis für globale Zusammenhänge und die Entwicklungspolitik vermitteln können", betonte Wieczorek-Zeul. Die jüngst gegründete Servicestelle "Kommunen in der Einen Welt" leiste hier vorbildliche Arbeit.

Presseerklärung des BMZ zum 3. entwicklungspolitischen Bund-Ländergespräch am 9.5.2003.

*Wie bedanken uns! Auch bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser der EWN, die Sie vor Ort so rege sind!*

Die nächste \*EWN\* erscheint am 16.06.2003.

## Termin-Nachlese

28.-29.04.2003, Dortmund

### Konferenz: Kommunen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Auf der bundesweiten Tagung trafen sich ca. 140 Personen. An den zwei Tagen wurde u.a. in sieben Werkstätten Schwerpunkte der Agenda 21 vor Ort diskutiert. Beispielhaft aus der von der Servicestelle gestalteten Werkstatt "Kommunale Entwicklungszusammenarbeit":

Im Ergebnis können folgende Vorgehensweisen und Erfolgsfaktoren benannt werden:

- Wenn kommunale Partnerschaften, die Einführung eines fair und ökologisch gehandelten Stadtkaffees oder das Zusammenleben von In- und Ausländern vor Ort behandelt werden sollen, ist die Einbindung der Verwaltungs- und Stadtspitze von zentraler Bedeutung. BürgermeisterInnen sind anzusprechen und ansprechbar, wenn es um das internationale Profil der Kommune geht.
- Anknüpfungspunkte in der eigenen Kommune identifizieren: Verwaltungsreform-Prozesse sind auch für Eine-Welt-Themen interessant und umgekehrt. So lassen sich aus den Partnerkommunen häufig interessante Lösungswege auch auf die eigene Kommune übertragen.
- Konkurrenzen unter den NRO oder mit der Stadtverwaltung und anderen Einrichtungen sind zu benennen und zu überwinden. Die Agenda-Prozesse eignen sich nicht für reine Profilierungsstreitigkeiten.

- Vom Süden lernen: Das Bürgerhaushaltsverfahren und die Angebote der Begegnung mit Mitarbeitern aus brasilianischen Kommunen, die viel Erfahrung in der Umsetzung haben, werden auch in Zukunft von der Servicestelle weiterverfolgt und angeboten.
- Die Förderpolitik von Bund und Ländern sollte nicht an den zarten Pflänzchen der kommunalen Eine-Welt-Arbeit ansetzen. Hier gilt es klar Stellung zu beziehen und die Chancen kommunaler Entwicklungszusammenarbeit herauszustellen.

Eine Dokumentation wird erstellt.

Info: Cornelia Rösler, difu, Lindenallee 11, D-50968 Köln, Fon: 0221/3771-144, [roesler@difu.de](mailto:roesler@difu.de); oder: Michael Marwede, Servicestelle, Fon: 0228/2434-632; [michael.marwede@inwent.org](mailto:michael.marwede@inwent.org), oder: Ulrich Nitschke, Servicestelle, Fon: 0228/2434-634; [ulrich.nitschke@inwent.org](mailto:ulrich.nitschke@inwent.org)

29.04.2003, Düsseldorf

### 9. Jour fixe des Eine-Welt-Beauftragten NRW

Zum Thema "Was will das Forum Eine Welt NRW der SPD"? trafen sich neben der Initiatorin des letzten September gegründeten Forums, Karin Kortmann (MdB) gut 40 Neugierige zum Jour fixe. Frau Kortmann machte die Inhalte, Aufgabenstellungen und Ziele deutlich. Diese wurden von Vertretern des Eine Welt Netz NRW (ehemals LAG3W), der LAG Agenda 21 NRW und einem Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen reflektiert und im Grundsatz durchweg positiv bewertet.

Link zum Forum:

[www.nrwspd.de/.net/GKVPGPPDZVPDGVGDKDG/G/gremien/6/280.html](http://www.nrwspd.de/.net/GKVPGPPDZVPDGVGDKDG/G/gremien/6/280.html).

Kontakt: Eine-Welt-Beauftragter NRW, MUNLV, D-40190 Düsseldorf, Fon: 0211/4566-248, [thomas.fues@munlv.nrw.de](mailto:thomas.fues@munlv.nrw.de); oder: Michael Marwede, [michael.marwede@inwent.org](mailto:michael.marwede@inwent.org).

\*9.05.2003, Bonn

### Einweihung Dr.-Werner-Schuster-Haus

Gut 80 Gäste waren auf dem Symposium "Hoffnungsträger afrikanische Zivilgesellschaft – welchen Beitrag können die deutschen NRO leisten? und auf der anschließenden Einweihung, an der auch Frau Ministerin Wieczorek-Zeul teilnahm. Mit "Liebe Afrika-Fans" hat Dr. Schuster (MdB der SPD), der vor zwei Jahren verstarb, seine Bundestagsreden stets begonnen. Ihm galt der Tag. Herr Madjirangué Madijbayer (Brüssel) hat u.a. hervorgehoben, Zivilgesellschaft nicht als Gegner sondern als Gegengewicht zur Politik zu begreifen. In der Diskussion hervorzuheben ist die Er-

kenntnis, Zivilgesellschaft in keinem Staat durch ein anderes Land hat aufgebaut werden können.

Info: VENRO, Kaiserstr. 201, Fon: 0228/946770, Fax: 0228/9467799, [sekretariat@venro.org](mailto:sekretariat@venro.org), [www.venro.org](http://www.venro.org)

09.05.2003, Stuttgart

### **Workshop: Die Rolle der Städtepartnerschaften für den internationalen Umweltdialog und die nachhaltige Entwicklung**

Städtepartnerschaften gestalten den Nord-Süd-Dialog auf kommunaler Ebene sehr effektiv, beidseitig und in vielen Handlungsfeldern nachhaltig, so das Ergebnis des Erfahrungsaustausches von kommunalen Vertretern und Mitgliedern von Partnerschaftsvereinen. Partnerschaften sind von Natur aus auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit angelegt. Die persönlichen Kontakte und konkreten Projekte verstärken die Bürgerbeteiligung. Der beidseitige Nutzen unter dem Motto 'Voneinander Lernen' ist durch gleichberechtigten Erfahrungsaustausch gegeben. Vorbildliche Beispiele verschiedener kommunaler Partnerschaftsformen wurden vorgestellt.

Folgende praktische Tipps für eine erfolgreiche Partnerschaft haben sich herauskristallisiert: Die Berücksichtigung des finanziellen Nutzens für die Kommunen, Partnerschaftsvereine auf beiden Seiten und die Prüfung einer möglichen EU-Finanzierung. Eine offizielle Städtepartnerschaft mit Einbeziehung der Verwaltungsebene wurde als die vorteilhafteste Partnerschaftsform für die Medienpräsenz und die öffentliche Anerkennung betrachtet. Gewünscht wurde zudem eine stärkere Vernetzung der kommunalen Partnerschaften.

Info: Fritz Link, Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Fon: 0711/7126-2816, [fritz-gerhard.link@uvm.bwl.de](mailto:fritz-gerhard.link@uvm.bwl.de); Servicestelle, Isabella Walde, [info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

## **Materialien & Medien**

### **KGSt-Forum 2002, Stuttgart**

Die Referate und Materialien zum Kongress der KGSt vom 25.-27.09.2002 liegt nun vor. An der Veranstaltung war die Servicestelle beteiligt. Es kann als pdf herunter geladen werden.

Info: KGSt, Brigitte Milanian, Lindenallee 13-17, D-50968 Köln, Fon: 0221/37689-86, Fax: 0221/37689-89, [Brigitte.Milianian@kgst.de](mailto:Brigitte.Milianian@kgst.de), [www.kgst.de](http://www.kgst.de), [www.kgst.de/menu\\_links/aktuelles/aktuelles/kgst\\_forum\\_2002\\_nachlese/kgst\\_sonderinfo.pdf](http://www.kgst.de/menu_links/aktuelles/aktuelles/kgst_forum_2002_nachlese/kgst_sonderinfo.pdf)

### **Bildung global 1**

Die Abschlusserklärung der Träger des niedersächsischen Bildungskongresses vom Herbst 2002 in Hannover liegt vor. Darin werden die Ergebnisse des Kongresses für Netzwerke zum globalen Lernen zusammengefasst. Sie ist eine gute Hilfe für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit.

Info: Projektbüro Nord-Süd in der Bildungsarbeit, Bahnhofstr. 16, D-49406 Barnstorf, Fon: 05442/991027, Fax: 05442/2241, [globales.lernen@vnb.de](mailto:globales.lernen@vnb.de), [www.vnb-barnstorf.de](http://www.vnb-barnstorf.de) (auch Download).

### **Bildung global 2**

Die Zusammenfassung der Abschlusserklärung der europaweiten Konferenz zum Globalen Lernen in Maastricht vom 15.-17.11.2002 liegt nun in Deutsch vor. An der Konferenz war die Servicestelle beteiligt.

Info: World University Service, Deutsches Komitee e.V., Goebenstr. 35, D-65195 Wiesbaden, Fon: 0611/446648, Fax: 0611/446489, [info@wusgermany.de](mailto:info@wusgermany.de), [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)

### **Klima-Bündnis Jahresbericht 2002/2003**

Anfang April ist der Klima-Bündnis Jahresbericht 2002/2003 erschienen, der auf 64 Seiten mit vielen Bildern das Klimabündnis und einzelne ganz unterschiedliche Projekte vorstellt. Mitgliedskommunen können 10-20 Exemplare kostenlos anfordern, ansonsten ist eine Schutzgebühr (2 €) zu zahlen. Aber auch auf der Homepage: [www.klimabuendnis.org/kbhome/download/jahresbericht2002\\_2003.pdf](http://www.klimabuendnis.org/kbhome/download/jahresbericht2002_2003.pdf) ist der Bericht einzusehen.

Info: Silvia Guth, Fon: 069/7171390, [europa@klimabuendnis.org](mailto:europa@klimabuendnis.org)

### **Süßwasser & Weltkultur**

Das aktuelle Heft 'UNESCO heute' informiert anschaulich und zielführend über das Süßwasserjahr und viele weitere Aspekte rund um die UNESCO.

Info: UNESCO-Kommission e.V., Colmantstr. 15, D-53115 Bonn, Fon: 0228/60497-0, Fax: 0228/60497-30, [offenhaeuser@unesco.de](mailto:offenhaeuser@unesco.de), [www.unesco.de](http://www.unesco.de)

## **Tipp**

### **"Kinder in Afrika"**

RINGVORLESUNG & AUSSTELLUNG

An der Universität Hildesheim findet im Wintersemester 03/04 eine interdisziplinäre Ringvorlesung zum Thema 'Kinder in Afrika' statt. Die Veranstaltung wird begleitet von einer Ausstellung 'Afrika

nische Kinder als Konstrukteure'. In der Vorlesung sollen die vielfältigen demografischen, historischen, politischen, geografischen, kulturellen und gesellschaftlichen Aspekte des Lebens von Kindern in Afrika dargestellt, beleuchtet und mit den Lebenssituationen von deutschen Kindern verglichen werden. Der 'Perspektivenwechsel' soll ermöglicht werden durch die in der Ausstellung gezeigten, von afrikanischen Kindern selbst hergestellten Spielsachen und bei den beteiligten Studierenden, LehrerInnen und Zuhörern die Bereitschaft zu einer positiv gestimmten Auseinandersetzung mit der Situation von afrikanischen Kindern wecken. Die Ringvorlesung findet jeweils dienstags, 18.00 bis 19.30 Uhr, in der Universität statt, beginnend am 14.10.03 und endend am 10.2.04. Die Vorträge werden in der Reihe 'Hildesheimer Universitätsschriften' publiziert.

Info: Dr. Jos Schnurer, Lehrbeauftragter der Universität Hildesheim, Immelmanstr. 40, D-31137 Hildesheim, Fon: 05121/59124, Fax: 05121/1696296, [jos@schnurer.de](mailto:jos@schnurer.de)

### **Internationales Jugendcamp in Korea - Die Koreanische UNESCO-Kommission lädt Jugendliche aus aller Welt ein Anmeldungen bis 22.06.2003**

Seit über 30 Jahren veranstaltet die Koreanische UNESCO-Kommission in Ichon bei Seoul internationale Jugendtreffs. Das 38. Camp findet vom 3.-16.08.2003 in Kleinstädten und Dörfern Südkoreas und im UNESCO-Kulturzentrum bei Ichon statt. An den Jugendcamps nehmen 130 Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren aus unterschiedlichen Ländern teil. Die Teilnahme am Jugendcamp im Internationalen Jugendzentrum der Koreanischen UNESCO-Kommission kostet etwa 150 US-Dollar, Verpflegung eingeschlossen. Flugtickets müssen von den Teilnehmern selbst organisiert werden. Etwas Taschengeld als Reserve sollte mitgenommen werden. Interessierte bewerben sich direkt per Internet oder E-Mail bei der Koreanischen UNESCO-Kommission.

Teilnahmebedingungen, Anmeldeunterlagen, Programm, Berichte über die bisherigen Erfahrungen von Teilnehmern im Internet unter <http://youth.unesco.or.kr/iyc>, E-Mail: [iyc@unesco.or.kr](mailto:iyc@unesco.or.kr)

### **Tag der Regionen 5.10.2003 – Wurzeln in einer globalisierten Welt**

In vielen bunten Veranstaltungen wird am 'Tag der Regionen' wieder für heimische Produkte und Dienstleistungen geworben, denn individuelle Lösungen sind oft günstiger als schnelllebige Wegwerfprodukte. Veranstalter sind die Akteure in

den Regionen. Koordiniert und öffentlichkeitswirksam nach außen getragen wird der Tag von zwei Koordinationsstellen, die ein bundesweites Aktionsbündnis vertreten. Die Schirmherrschaft trägt erneut Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Renate Künast. Das Aktionsbündnis will eine starke Lobby für Regionalinitiativen und für regional wirtschaftende Landwirtschafts-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe bilden und zugleich zur überregionalen Vernetzung beitragen.

Ziel der Gesamtktion ist es, möglichst breite Teile der Bevölkerung so nachhaltig mit den Vorteilen regionalen Wirtschaftens vertraut zu machen, dass es sich im Handeln, in alltäglichen Kaufentscheidungen, niederschlägt. Die Sensibilisierung der Bevölkerung auf regionale Produkte, soll eine starke Lobby für die Region bilden und somit auch die Wertschätzung für die Kulturlandschaft unserer Dörfer und Städte erhöhen.

Die Aktionen wollen den Menschen vermitteln, dass es Spaß machen kann, regional und umweltbewusst zu wirtschaften bzw. zu handeln.

Wer eine Aktion anmelden will, Kontaktpersonen in der Region sucht bzw. Anregungen und Hilfestellungen benötigt, kann sich im Koordinationsbüro Nord bei Brigitte Hilcher, Zur Specke 4, D-34434 Borgentreich, Fon 05643/948537, Fax 05643/948803; Koordinationsbüro Süd bei Gisela Endt, Spitalstr. 5, D-91555 Feuchtwangen, Fon 09852/1381, Fax 09852/4895 melden.

### **Woche der Zukunftsfähigkeit 2003**

Ein Schwerpunktthema der Woche (21.-27.09.) ist Energie. "Wir wollen damit unter anderem auf die friedensstiftende Rolle von Energieeinsparung und Erneuerbaren Energien aufmerksam machen", sagt Stefan Richter von der GRÜNEN LIGA. "Sonne, Wind, Wasserkraft, Biomasse und Erdwärme sind überall verfügbar und mehr als ausreichend vorhanden. Durch den Umstieg auf Erneuerbare Energien können Abhängigkeiten von fossilen Treibstoffen durchbrochen und der Treibhauseffekt entschärft werden. Ferner schaffen Erneuerbare Energien neue Arbeitsplätze in Landwirtschaft und Industrie, in Handwerk und Dienstleistung."

In der Woche soll auch gezeigt werden, wie jeder seinen Energieverbrauch durch einfache Maßnahmen senken kann und damit Geld und der Umwelt Schadstoffe (er-)spart – für mehr Lebensqualität mit weniger Umweltverbrauch.

Die Servicestelle ist einer der Erstunterzeichner.

Info: [www.woche-der-zukunftsfahigkeit.de](http://www.woche-der-zukunftsfahigkeit.de)

### Bio & Fair Wegweiser Hamburg

Wo kann ich fair gehandelte und ökologisch erzeugte Lebensmittel in meiner Umgebung kaufen? Wo ist der nächste Ökochenmarkt? Welche Restaurants bieten 'Bio' an? Auf 68 Seiten liefert der neue Bio & Fair Wegweiser Adressen von Naturkost-, Welt- und Hofläden, Bio-Restaurants, Ökochenmärkten sowie Lieferservice-Angeboten. Außerdem: Tipps zur nachhaltigen Freizeitgestaltung, Hintergrundinfos über 'Bio & Fair' und Rezepte. Separat gibt es Faltblätter für neun Regionen Hamburgs.

Info: Ökomarkt, Kurfürstenstraße 10, D-22041 Hamburg, oder: Eine Welt Netzwerk, Große Bergstr. 255, D-22767 Hamburg.

## Hintergrund

### Fairen Handel fördern:

#### Besonderes zum Freundschaftspreis – die Faire Woche 2003

**Die zweite bundesweite Faire Woche findet vom 22.-28. September 2003 unter dem Motto 'Besonderes zum Freundschaftspreis' statt.**

Die Servicestelle wird im Rahmen der Fairen Woche erstmals einen **Wettbewerb** für Kommunen durchführen, um die Hauptstadt des Fairen Handels auszuzeichnen. Alles weitere online.

Im Rahmen der Fairen Woche wird auch ein **Kino-Spott** geschaltet. Die Kinoliste kann beim Koordinator abgerufen werden und wird auch auf die Homepage gestellt. Sie eignet sich für die Planung von Aktionen in den Kinos (Werbung; Städtekaffees: Verkostungen: etc.).

Informationen: Faire Woche c/o Weltladen-Dachverband, Christoph Albuschkat (Koordinator Faire Woche 2003), Hindenburgplatz 2, D-55118 Mainz, Fon: 06131/6890781, [info@fairewoche.de](mailto:info@fairewoche.de), [www.fairewoche.de](http://www.fairewoche.de)

oder: Michael Marwede, Servicestelle, [michael.marwede@inwent.org](mailto:michael.marwede@inwent.org), Fon: 0228/2434-632

### Handeln und stiften

Das Krombacher Regenwald Projekt 2003

Die Brauerei schützt gemeinsam mit dem WWF, Günther Jauch und Steffi Graf den Regenwald.

Das Krombacher Regenwald Projekt geht in eine neue Runde. Nicht zuletzt die große Resonanz auf Verbraucher-Seite sowie der Erfolg für die gute Sache – 15,1 Mio. qm Regenwald in der Zentralafrikanischen Republik dauerhaft geschützt – haben die Krombacher Brauerei und den WWF bewogen, auch 2003 gemeinsam für den Schutz des

Regenwaldes einzutreten ([www.wwf.de/regionen/welt/dzangasangha/k-projekt/index.html](http://www.wwf.de/regionen/welt/dzangasangha/k-projekt/index.html)). Wir haben in den \*EWN\* darüber berichtet.

Ferner entstand eine Stiftung zum Schutz des Regenwaldes. Das Grundkapital von gut einer Mio. € stammt aus der Kampagne der Brauerei aus dem vergangenen Sommer. ([www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01155/index.html](http://www.wwf.de/presse/pressearchiv/artikel/01155/index.html))

## Organisation direkt

### Flower Label Programm

#### Mutterschutzurlaub in Kenia verlängert

Das Flower Label Programm (FLP) wurde von der Verbraucher Initiative als Label des Monats ausgezeichnet. FLP garantiert sozial- und umweltverträgliche Blumenproduktion. Ein besonderer Erfolg des Gütesiegels ist die Unterstützung der Blumen-Frauen, die zwei Drittel der Beschäftigten in den Blumenplantagen Afrikas und Lateinamerikas stellen. In Kenia wurde in den FLP Farmen der bezahlte Mutterschutz auf 12 Wochen ausgedehnt, obwohl das Gesetz nur acht Wochen vorschreibt. "Ein schönes Geschenk zum Muttertag," meint Frank Braßel, der Brot für die Welt, FIAN und terre des hommes im Vorstand des FLP vertritt, in dem auch der Blumenhandel und die Gewerkschaft IG BAU vertreten sind.

Die Blumenindustrie Kenias boomt, erzielt jährlich über 165 Mio. € Exporterlöse und ist der wichtigste nicht-europäische Lieferant für den deutschen Markt. Doch die Mehrheit der Blumenarbeiterinnen ist bitterarm, gerade die Frauen werden stark diskriminiert. Festverträge und bezahlten Mutterschutz erhalten nur wenige. Das FLP schreibt 12 Wochen Mutterschutz gemäß der internationalen Mindeststandards vor. Es kostete einige Mühen, dies für die etwa 3.000 weiblichen Beschäftigten auf den kenianischen Farmen zu erreichen.

Kein geringer Erfolg also für die Blumen-Frauen in Kenia - und für das Flower Label Programm.

Mit diesen Blumen können Kommunen auch einen wichtigen Beitrag zum Fairen Handel und zum fairen Beschaffungswesen vor Ort leisten. Die Blumen mit dem Siegel sind preislich auch nicht teurer.

"Die Auszeichnung des FLP durch die Verbraucher Initiative ist eine Anerkennung für das seriöse Bemühen um Menschenrechte und Umweltschutz in der Blumenindustrie. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten bei ihrem nächsten Blumenkauf auf das FLP Gütesiegel achten," fordert FIAN Koordinator Frank Braßel. Blumen mit dem FLP-

Gütesiegel sind in etwa 800 Blumenläden erhältlich (Liste unter: [www.fian.de/blumen](http://www.fian.de/blumen))

## Partnerschaftsbörse

**Gesuch:** Arusha/Tansania

**Gesucht:** Deutsche Kommune

Arusha ist nach dem Regierungssitz Daressalam die politisch und wirtschaftlich bedeutendste tansanische Stadt mit knapp 300.000 Einwohnern. Sie ist Sitz des Internationalen Strafgerichtshofs zu Ruanda und des Sekretariats der Ostafrikanischen Gemeinschaft, ein Zusammenschluss von Tansania, Kenia und Uganda. Die überaus reizvolle Umgebung von Arusha (internationaler Flughafen) ist Ausgangspunkt für die klassischen Safari-Touren in die weltweit bekannten Nationalparks, wie Serengeti und Ngorongoro-Krater. Es gibt in und um Arusha eine kleine deutsche Community von Entwicklungsorganisationen und Kirchen, die die Partnerschaft unterstützend begleiten möchten. Außerdem befürwortet die Deutsche Botschaft in Daressalam die Partnerschaft, um das freundschaftliche Band zwischen Tansania und Deutschland auch praktisch mit Leben zu füllen.

Kontakt: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Renate Wolbring, Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn, Fon: 0228/2434633, Fax: 0228/2434635, [renate.wolbring@inwent.org](mailto:renate.wolbring@inwent.org)

## Stellenbörse

Diesmal leider nichts.

Sofern Sie eine Stelle neu besetzen oder aus-schreiben wollen, teilen Sie es mit. Wir verbreiten diese Gesuche kostenlos und gern.

## Monatshighlight

**Brasilien meets Germany – Wenn Bürge-rInnen die Stadtfinanzen mitbestimmen  
Bürgerhaushalt bewegt deutsche Kommunen – Treffen überall in Deutschland!**

Wenn BürgerInnen über die Stadtfinanzen mitbestimmen, 14.05.2003, Bad Boll, Fachgespräch: **Unser Land, unsere Stadt, unser Haushalt** – in Baden-Württemberg, in Berlin, Hannover, in Diepholz und Bonn machen sich viele BürgerInnen und Stadtverordnete auf den Weg. So könnten man die ersten Auseinandersetzungen und Ergebnisse der ersten Veranstaltungen zum Bür-

ger- und Beteiligungshaushalt zusammenfassen. Gerade die Erfahrungen aus Nürtingen (Haushaltswerkstatt) und Rheinstetten zeigen, dass es über den Grad der Anhörung auch schon erste echte Beteiligungsmodelle in deutschen Kommunen gibt.

So hat es keinen der TeilnehmerInnen gewundert, dass das Fachgespräch in der Evangelischen Akademie Bad Boll gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung und KATE, sowie vier Vertretern aus der "Hauptstadt der Demokratie", Porto Alegre, ein hohes Niveau an Auseinandersetzung und internationalem Erfahrungsaustausch aufwies.

Die Übertragbarkeit des Bürgerhaushalts stand zur Disposition und vielerlei Anknüpfungspunkte wurden von Politik und Verwaltungsmitarbeitern wie auch von wissenschaftlicher Seite aus identifiziert.

5 Thesen hierzu:

1. Angesichts öffentlicher Armut und desolaten Haushaltssituationen bietet das Modell einen konstruktiven Ansatz zur Haushaltssanierung.
2. Der Beteiligungshaushalt schafft eine positive Alternative zur Politik- und Parteienverdrossenheit, die BürgerInnen identifizieren sich neu mit den kommunalen Planungen und engagieren sich für und in öffentlichen Aufgaben.
3. Birgt das Potenzial für soziale Stadtentwicklung, Ausgleich der Interessen, Vermeidung von Klientelismus und Korruption. Umverteilungsdemokratie ergänzt Entwicklungsdemokratie. In Folge dessen ein merklicher und über Indikatoren feststellbarer Rückgang der Kriminalität.
4. Im Rahmen der Gemeindefinanzreform und der Einführung des NKF in allen Kommunen bieten sich aktuell mehrere Handlungsansätze für mehr Partizipation im Haushaltsaufstellungsverfahren.
5. Effiziente Kommunalverwaltung und -politik wird dadurch befördert, soziale und kommunikative Kompetenzen der VerwaltungsmitarbeiterInnen wächst.

Die Servicestelle, die insbesondere den internationalen Erfahrungsaustausch sowie die konkrete Umsetzung in deutschen Kommunen begleitet, wird im Herbst zu einem weiteren Fachgespräch nach Bonn einladen.

Mehr Infos: Ulrich Nitschke, Fon: 0228/2434-634; [ulrich.nitschke@inwent.org](mailto:ulrich.nitschke@inwent.org); Isabella Walde, Fon: 0228/2434-688. Info-Faltblatt über die häufigsten Fragen bestellbar: 0228/2434-630.

## Wettbewerbe

(\* markiert Hinweise aus der letzten \*EWN\*)

*\*Einsendeschluss: 30. Juni 2003*

### Hauptstadt des Fairen Handels 2003

Im Rahmen der Fairen Woche 2003 führt die Servicestelle erstmals diesen Wettbewerb durch. Im Jahr 2001 wurde die Stadt Neuss mit dem Titel ausgezeichnet. Bewerben können sich Kommunen in Deutschland. Es winken Geldpreise.

Info & Unterlagen: Servicestelle, Michael Marwede, Fon: 0228/2434-632, Fax: 0228/2434-635, [info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

*Einsendeschluss: 15. Juli 2003*

### Media 21 Filmpreis Thema Wüste

Anlässlich der 3. MEDIA 21 – Filmtage Umwelt+Entwicklung (17.-21.09.2003, Hannover) wird in diesem Jahr erstmals der MEDIA 21 Filmpreis in drei Kategorien verliehen. Angesprochen sind auch Bürgerfernsehen, Offene Kanäle, Medienzentren, Landesfilmdienste, Kultur- und Jugendarbeit und Schulische Medienarbeit.

Es geht um das Thema WÜSTE! Aber WÜSTE ist nicht nur Sand und Sahara! Wüste meint auch Leere, Ruhe, Meditationen, Langeweile, Sprachlosigkeit, Communication Overflow, Beton und Asphalt, Lärm, Seelenlosigkeit, Überfluss, Bilderrauschen, Erosionen, Depressionen, Wüsten aus der Phantasie und aus der Sehnsucht geboren

Info: Ralf Knobloch MEDIA 21 + Medienpädagogisches Zentrum, Podbielskistr. 30, D-30163 Hannover, Fon 0511/661343, Fax 0511/667792, [media-21@mpz-hannover.de](mailto:media-21@mpz-hannover.de), [www.media-21.de](http://www.media-21.de)

*Einsendeschluss: 20. August 2003*

### Ich mach mich stark für Schleswig-Holstein

Für den Wettbewerb sucht Ministerpräsidentin Heide Simones im Rahmen der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements Jugendgruppen aus Schleswig-Holstein (AGs, Initiativen oder Projektteams).

Info: Dr. Brigitte Varchmin, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft, Fon: 0431/988-7326, Fax: 0431/988-7239, [Brigitte.Varchmin@munl.landsh.de](mailto:Brigitte.Varchmin@munl.landsh.de)

*\*Einsendeschluss: 31. Oktober 2003*

### 4. USable-Ideenwettbewerb. Thema: Zusammen leben: Integration und Vielfalt.

Beschreiben Sie eine gute Idee aus den USA und machen Vorschläge für ihre Übertragung in Deutschland. Im USable-Textwettbewerb nähern Sie sich dem jeweiligen Ausschreibungsthema journalistisch. Zur Unterstützung dieser Ideen und ihrer Umsetzung in Deutschland stellt die

Körper-Stiftung pro Ausschreibung Preisgelder und Fördermittel in Höhe von 150.000 € zur Verfügung.

Info: Körper-Stiftung, Transatlantischer Ideenwettbewerb Usable, Kurt-A.-Körper-Chaussee 10, 21033 Hamburg, Fon: 040/72504475, Fax: 040/72503922, [usable@stiftung.koerber.de](mailto:usable@stiftung.koerber.de), [www.usable.de](http://www.usable.de), [www.stiftung.koerber.de/wettbewerbe/usable/teilnahme/index.html](http://www.stiftung.koerber.de/wettbewerbe/usable/teilnahme/index.html)

## Termine

Termine der letzten \*EWN\* und aktuell auf der Homepage

22.05.-25.05.2003, Hannover

### Fachforum: Theater über Leben.

Internationales Forum über Jugendtheater mit gesellschaftlichem Bezug. Internationales Theater vor Ort soll damit öffentlich gemacht und in seinen Möglichkeiten für die lokale Kulturarbeit verdeutlicht werden. Die Servicestelle ist beteiligt.

Info: Zentrum für Medien Kunst Kultur im Haus kirchlicher Dienste, Archivstr. 3, D-30169 Hannover, Fon: 0511/1241-432, Fax: 0511/1241-970, [zmkk@kirchliche-dienste.de](mailto:zmkk@kirchliche-dienste.de)

26.-28.05.2003, Loccum

### Internationale Konferenz: Globale Solarwirtschaft - eine Chance für Afrika?

Info: Evangelische Akademie Loccum, Dr. Andreas Dally, Fax: 05766/81900, [AndreasDally@evlka.de](mailto:AndreasDally@evlka.de), [www.evlka.de](http://www.evlka.de)

2.-03.06.2003, Augsburg

### Tagung: StadtNatur.

Wie gestalten wir die Zukunft unserer Städte? Droht die Urbanisierung des ländlichen Raums? Welche planerischen und praktischen Möglichkeiten gibt es, die Entwicklung von Stadt und Natur so zu optimieren, das sie den Prinzipien der Nachhaltigkeit entspricht und sich zugleich die Lebensqualität der Menschen kontinuierlich verbessert?

Info: Evangelische Akademie Tutzing, Susanna Satzger, Postfach 1227, D-82324 Tutzing, Fon 08158/251126, [satzger@ev-akademie-tutzing.de](mailto:satzger@ev-akademie-tutzing.de)

2.-04.06.2003, Loccum

### Tagung: Regionen stärken, Räume planen, Strategien entwickeln.

In Arbeitsgruppen und auf Basis von Open-Space treffen sich Planer und Regionalentwickler, um Strategien und Potenziale der Regionen zu entwickeln.

Info: Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, D-31545 Rehberg-Loccum, Fon: 05766/81-187, [www.loccum.de](http://www.loccum.de)

3.-15.06.2003, München

**Filme: Migration – nach, in und von Lateinamerika.**

Eine Filmreihe mit sechs Filmen und einem Podiumsgespräch. Eintritte frei.

Info: Nord Süd Forum München e.V., Fon: 089/85637523, [nordsuedforu@einewelthaus.de](mailto:nordsuedforu@einewelthaus.de)

5.06.2003, Köln

**Vortrag und Diskussion: Nicaragua- Revolutionärer Aufbruch im 21. Jahrhundert?**

Der Infoabend soll mit Erfahrungsberichten von Landsleuten und Mitgliedern von Städtepartnerschaften das Interesse an Nicaragua wecken und den Abstieg Nicaraguas zum zweitärmsten Land Lateinamerikas zeigen. Es soll auch der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung die vielen Städtepartnerschaften, die in den Jahren nach der sandinistischen Revolution begründet wurden, heute noch haben.

Info: Allerweltshaus Köln, Körnerstr. 77-79, D-50823 Köln, Fon 0221/5103002, [AWHkoeln@aol.com](mailto:AWHkoeln@aol.com), [www.allerwelthaus.de](http://www.allerwelthaus.de); oder: Isabella Walde, Fon: 0221/552612

5.-07.06.2003, Wuppertal

**Tagung: Verkehrsgenese.**

Entstehung von Verkehr sowie Potenziale und Grenzen der Gestaltung einer nachhaltigen Mobilität.

Info: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Fon 0202/2492184, [ralph.herbertz@wupperinst.org](mailto:ralph.herbertz@wupperinst.org), [www.wupperinst.org/info/tagung-verkehrsgenese.html](http://www.wupperinst.org/info/tagung-verkehrsgenese.html)

14.06.2003, Herne

**Event: Eine-Welt-Tag**

Beim Eine-Welt-Tag auf den Robert-Brauner-Platz in Herne informieren verschiedene Organisationen, wie z.B. amnesty international, attac, UNICEF, Infozentrum Dritte Welt, Eine-Welt-Laden u.a. über ihre Arbeit. Es gibt ein Frühstücksbuffet mit ökologischen und fair gehandelten Produkten, anschließend lädt ein Café ein zu "Herner Kaffee" und Kuchen. Kinder und Jugendliche können ihre Geschicklichkeit an der Kletterwand testen. An einer Saftbar werden leckere Säfte aus dem fairen Handel angeboten. Eine Live-Band wird mit afrikanischer Musik für den kulturellen Aspekt sorgen.

Info: Markus Heißler, Eine-Welt-Promotor, Informationszentrum Dritte Welt, Overwegstr. 31, D-

44625 Herne, Fon: 02323/99497-15, Fax: 02323/99497-11, [Eine-Welt@blueplanet-ev.de](mailto:Eine-Welt@blueplanet-ev.de), [www.eine-welt-promotorinnen.de](http://www.eine-welt-promotorinnen.de)

17.06.2003, Hamburg

**Seminar: Warum braucht die Welt eine Alphabetisierungsdekade?**

Journalistenseminar anlässlich der UNO-Weltalphabetisierungsdekade. Das UNESCO-Institut für Pädagogik und die Deutsche UNESCO-Kommission nehmen diese Dekade zum Anlass, um Journalisten und Bildungsexperten rund um das Thema Alphabetisierung auf den aktuellen Stand der Diskussion zu bringen. Dabei werden auch Bildungsfragen in aktuellen Krisenregionen der Welt angesprochen.

Info: Maren Elfert, Öffentlichkeitsarbeit, UNESCO-Institut für Pädagogik, Fon: 040/448041-40, Fax: 040/4107723, [m.elfert@unesco.org](mailto:m.elfert@unesco.org)

17.-18.06.2003, Berlin

**Konferenz: Energie im Norden und Süden – we've got the power!**

So lautet das Motto der diesjährigen internationalen Klima-Bündnis-Konferenz. Energie ist nicht nur der zentrale Ansatzpunkt der Klimaschutzbemühungen, es ist auch ein entwicklungspolitisches Thema. Der Zugang zu Energie aus der Perspektive der südlichen Länder stand nicht ohne Grund im Mittelpunkt der Diskussion auf dem Weltgipfel in Johannesburg. Das Klima-Bündnis hat in zweifacher Hinsicht Verantwortung übernommen: Es will als Netzwerk von 1.100 europäischen Städten eine durchgreifende Änderung der Energiepolitik in den Städten des Nordens durchsetzen. Zum anderen steht das Bündnis für die praktische Zusammenarbeit zwischen Nord und Süd. Das Klima-Bündnis will im direkten Dialog mit den indigenen Partnern in Amazonien gemeinsame Strategien für eine übergreifende Entwicklung des Klimaschutzes erreichen.

Info: Klima-Bündnis/Alianza del Clima e.V., European Secretariat, Angela Hanisch, Galvanistr. 28, D-60486 Frankfurt/Main, Fon 069/717139-12, Fax 069/717139-93, [a.hanisch@klimabuendnis.org](mailto:a.hanisch@klimabuendnis.org), [www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org)

26.-27.06.2003, Berlin

**Kongress: inter.kultur.politik**

Die Dynamik der durch Migration und Globalisierung ausgelösten kulturellen Veränderungen findet wenig Resonanz in der öffentlichen Kulturpolitik. Auf dem Kongress sollen konkrete Erwartungen an die interkulturelle Politik und Förderungsstruktur formuliert werden.



Info: Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Weberstr. 59a, D-53113 Bonn, Fon: 0228/201670, Fax: 0228/2016733, [post@kupoge.de](mailto:post@kupoge.de), [www.kupoge.de](http://www.kupoge.de)

27.06.2003, Freiburg

**Forum: 'Photovoltaics for the world' – Akteure der internationalen Zusammenarbeit treffen die Solarindustrie**

Welche Anwendungen gibt es für Solarstromanlagen in Ländern der Dritten Welt? Welche Marktchancen eröffnen sich, welche Unterstützung bieten Institutionen der internationalen Zusammenarbeit an? Diese Fragen beantwortet das englischsprachige Forum, das im Rahmen der Solarmesse *Intersolar* in Freiburg stattfindet. Der erste Teil der Veranstaltung gibt einen Überblick über das Exportangebot der deutschen Solarindustrie sowie die Exportunterstützung durch die KfW und die Exportinitiative Erneuerbare Energien. Im zweiten Teil werden Nachfrage und spezifische Anforderungen in Entwicklungsländern beleuchtet und deutsche Auslandsnetzwerke vorgestellt.

Info: Corinna Kleßmann, Deutsche Energie Agentur GmbH, Chausseestr. 128a, D-10115 Berlin, Fon: 030/726165694, Fax: 030/726165699, [klessmann@deutsche-energie-agentur.de](mailto:klessmann@deutsche-energie-agentur.de), [www.german-pv.com](http://www.german-pv.com)

27.06.2003, Tutzing

**Tagung: Bürgerschaftliches Engagement und Lokale Agenda 21 im Dialog – Wege zur nachhaltigen Bürgerkommune.**

Lokale Agenda 21-Prozessen stehen in bayrischen Gemeinden als aktuelle Aufgaben auf der Tagesordnung. Angesichts aktueller Haushaltsmiseren bekommen diese neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft ganz neue kommunalpolitische Brisanz. Mit der Tagung soll der Dialog zwischen den 'Kulturen' des Bürgerschaftlichen Engagements und den Lokalen Agenda 21-Prozessen eröffnet werden.

Info: Akademie für politische Bildung, Heike Bäuerle, Buchensee 1, D-82323 Tutzing, Fon: 08158/25646, Fax: 08158/25651, [chefsekretariat@apd-tutzing.de](mailto:chefsekretariat@apd-tutzing.de)

12.07.2003, Bonn

**Tagung: Kommunaltag**

Der Kommunaltag in Bonn wendet sich an in der Kommunalpolitik besonders Engagierte und dient der Information zu aktuellen Kommunalthemen: Darüber hinaus dem Austausch über die Notwen-

digkeiten einer zukünftigen kommunalpolitischen Weiterbildung.

Info: Friedrich-Ebert-Stiftung, Alfred-Nau-Akademie, Friedrich-Ebert-Straße 1, D-51702 Bergneustadt, Fon: 02261/4641, Fax: 02261/464040, [www.fes.de](http://www.fes.de)

15.07.2003, Rheinland-Pfalz

**Aktion: Rheinland-Pfalz steht Kopf**

[www.aktion-tagwerk.de](http://www.aktion-tagwerk.de). Es liegen über 200 Schulanmeldungen vor.

Info: Nora Weisbrod, Fon: 06131/237032, Human Help Network e.V. [www.hhn.org](http://www.hhn.org), [office@hhn.org](mailto:office@hhn.org)

18.-19.07.2003, Leinfelden-Echterdingen

**Seminar: Handel(n) FAIR ändern - Öko-Fairer Konsum in Baden-Württemberg**

Der 'Faire Handel' ist inzwischen in Baden-Württemberg in erfreulich vieler Hände und Munde. Es ist sinnvoll, gelegentlich innezuhalten und gemeinsam zu diskutieren, wo verstärkt, verbessert und verknüpft und neue Schwerpunkte gesetzt werden können. Wie können Kriterien der Ökologie und internationaler Gerechtigkeit mehr als bisher miteinander verknüpft werden? Welche ganz praktischen Aktionsideen gibt es für die gemeinschaftlich getragene 'Faire Woche' 2003? Welche entwicklungspolitischen Kampagnen gibt es, um die Idee des fairen Handels auch in den internationalen wirtschaftspolitischen Verhandlungen besser einzubringen?

Info: Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB), Kniebisstr. 29, D-70188 Stuttgart, Fon 0711/2851-686, Fax 0711/2851-688, [zeb.wuerttemberg@elk-wue.de](mailto:zeb.wuerttemberg@elk-wue.de), [www.dimoe.de](http://www.dimoe.de)

18.-20.07.2003, Iserlohn

**Tagung: Schnee vom Kilimandscharo?!**

Neue Formen der Kultur- und Entwicklungszusammenarbeit in Tansania.

Info: Evangelische Akademie Iserlohn, Fon: 02371/3520, [akademie@kircheundgesellschaft.de](mailto:akademie@kircheundgesellschaft.de), [www.kircheundgesellschaft.de](http://www.kircheundgesellschaft.de)

21.-26.07.2003, Wiesbaden

**Schulung: Anders handeln in Nord-Süd-Beziehungen.**

Info: Internationales Lernen e.V., Fon: 069/284951, [CIL.frankfurt@t-online.de](mailto:CIL.frankfurt@t-online.de), [www.CIL-Frankfurt.de](http://www.CIL-Frankfurt.de)

28.07.-1.08.2003, Bad Münstereifel

**Seminar: Einwanderung nach Deutschland**

Wirkung des neuen Staatsbürgerschaftsrechts. Lebensverhältnisse von Migrantinnen/innen. Islam in Europa, Konflikte im Alltag und Integration.

Info: Friedrich-Ebert-Stiftung, Kurt-Schumacher-Akademie, Willy-Brandt-Straße 19, D-53902 Bad Münstereifel, Fon: 02253/9212-0, Fax: 02253/8091, [Reimar.Kleinwachter@fes.de](mailto:Reimar.Kleinwachter@fes.de), [www.fes.de](http://www.fes.de)

*Spruch des Monats*

***Vielleicht verdirbt Geld tatsächlich den Charakter. Auf keinen Fall aber macht ein Mangel an Geld ihn besser.***  
*John Steinbeck*

**Kontakt**

Mit besten Grüßen  
Ihr Team Servicestelle  
Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH  
Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn  
Fon: 0228/24 34-632  
Fax: 0228/24 34-635  
[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)  
[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de)  
V.i.s.d.P.: Michael Marwede  
[michael.marwede@inwent.org](mailto:michael.marwede@inwent.org)

**Hinweise:**

Sie erhalten diese Email, weil Sie in unserem Verteiler aufgenommen sind. Mittels einer Email können Sie sich aus dem Verteiler jederzeit austragen lassen. Danke.

Die **\*\*\*Eine Welt Nachrichten\*\*\*** erscheinen monatlich. Wir begrüßen die Weiterleitung der **\*EWN\*** ausdrücklich.

You are receiving this email **\*\*\*One World News\*\*\*** because your address is saved in our database. If you prefer not to receive any further information, please let us know. Thank you. More information: [www.service-one-world.com](http://www.service-one-world.com)

Vous recevez les **\*\*\*Informations d'un monde\*\*\*** car votre adresse est adopté dans notre distributeur. Si vous desirez de ne plus recevoir futures informations, veuillez nous envoyer une courte communication. Merci.

Usted recibe este correo electrónico **\*\*\*Noticias de Un Mundo\*\*\*** porque su dirección está anotada en nuestro distribuidor.

Si Usted prefiere no recibir más informaciones, por favor, mándenos un corto mensaje. Gracias.

